

Pressemitteilung

Delmenhorst, 28.07.2021

Gespräche mit den Oberbürgermeister-Kandidat*innen für Delmenhorst

Die Kindertagespflegepersonen Diana Taubitz und Jörg Bernhardt haben es sich in ihrer Eigenschaft als Sprecher der Regionalgruppe Delmenhorst der Berufsvereinigung der Kindertagespflegepersonen e. V. zur Aufgabe gemacht, die Delmenhorster Oberbürgermeister-Kandidat*innen zu einem Austausch zum Thema Kindertagespflege einzuladen.

Die Resonanz war sehr positiv und immerhin sieben von den elf Kandidat*innen sind der Einladung gefolgt, um sich zu den Zielen und Perspektiven der Kindertagespflege in Delmenhorst auszutauschen. Alle haben sich sehr viel Zeit genommen und während der Gespräche wurde schnell klar, dass den Teilnehmenden so Einiges völlig neu war.

Die Kindertagespflege hat insgesamt eine schwache Außenwirkung. Geht es in der Öffentlichkeit um Bildung, Erziehung und Förderung der Kinder, werden bislang fast ausschließlich Kitas und Schulen genannt und die deutschlandweit immerhin fast 45000 Kindertagespflegepersonen bleiben mit ihren etwa 175000 betreuten Kindern nahezu gänzlich unerwähnt.

(Quelle: Statistisches Bundesamt, Stand 09/2020 - https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Soziales/Kindertagesbetreuung/_inhalt.html)

Dabei können Kindertagespflegepersonen Kinder bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres betreuen und sind im Bereich der unter dreijährigen Kinder ein den Krippen gegenüber gleichrangiges Betreuungsangebot. Ab drei Jahren haben Kinder einen Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz und auch in diesem Bereich wird die Kindertagespflege aufgrund fehlender Kita-Plätze immer mehr genutzt.

Bei den Kandidat*innen konnte durch entsprechende Informationen der beiden Regionalgruppensprecher ein größeres Bewusstsein dafür geschaffen werden, dass Kindertagespflegepersonen eine, den institutionellen Betreuungseinrichtungen gegenüber, gleichrangige Form der Kinderbetreuung anbieten. Das Bild der „Tagesmutter von nebenan“ gehört längst der Vergangenheit an. Inzwischen ist die Betreuung von Kindern in der Kindertagespflege auch gesetzlich den Kindergärten und Krippen gleichgestellt. Neben den Kindern unter 3 Jahren werden auch immer mehr Kinder zwischen 3 und 6 Jahren in der Kindertagespflege betreut, weil die Situation in

der Kinderbetreuung in Delmenhorst gerade für diese Altersgruppe prekär ist. Zurzeit werden die fehlenden Kapazitäten zu einem Teil von Kindertagespflegepersonen aufgefangen.

Um das auch in einer guten, sich stetig verbessernden Qualität anbieten zu können, sind weitere Anstrengungen und Investitionen nötig. Vor allem im Sinne der Betreuungsqualität wünschen sich die Kindertagespflegepersonen weitere Unterstützung seitens der Verwaltung und der Politik zur Verbesserung der Rahmenbedingungen.

Die Kindertagespflege tritt bislang als günstige Betreuungsalternative und auch als Puffer gegen mögliche Rechtsanspruchsklagen der Eltern auf und hält dem Träger der öffentlichen Jugendhilfe in diesem Bereich zusätzlich den Rücken frei. Im letzten Jahr wurden über 400 Kinder in der Kindertagespflege in Delmenhorst betreut, was etwa vier Kindergärten entspricht.

Über die Aufgaben, Tagesabläufe und Probleme in der täglichen Betreuungspraxis wurden die Kandidat*innen ebenfalls umfassend informiert. Da ist z.B., die noch unzureichende Vertretungssituation für den Fall, dass Kindertagespflegepersonen krank werden, sich fortbilden oder einfach Urlaub machen möchten. Es gibt Schwierigkeiten bei der Vermittlung von Kindern und bei den Übergängen von Kindertagespflege zu Krippen, Kindergärten oder in die Schule. Auch bei Beratung der Eltern in der Kindertagespflege wird die gesetzlich garantierte Gleichrangigkeit auf verschiedene Proben gestellt. Viele Eltern wissen häufig gar nicht, dass es Kindertagespflege überhaupt gibt und was sie leistet.

Alles in allem fanden alle Gespräche mit den Oberbürgermeister-Kandidat*innen in einem sehr freundlichen, gegenseitig zugewandten und konstruktiven Rahmen statt. Der Regionalgruppe ist es sehr wichtig, mit allen Entscheidungsträgern in der Stadt Delmenhorst einen konstruktiven und der transparenten Kooperation dienlichen Austausch auf Augenhöhe zu führen und so die Rahmenbedingungen für die Kinderbetreuung in der Kindertagespflege weiter zu verbessern sowie das schon Erreichte zu erhalten.

Unser Dank gilt den Gesprächsteilnehmenden, die uns mit ihrer aufmerksamen, offenen und lebendigen Art den Eindruck vermittelt haben, dass die Kindertagespflege für sie ein wichtiger Bestandteil der Kinderbetreuungslandschaft Delmenhorsts ist. Um junge Familien dazu zu bewegen, in Delmenhorst zu leben und sogar zu arbeiten, ist eine gut funktionierende Kinderbetreuung ein sehr wichtiger Faktor. Die Kinderbetreuung im Allgemeinen ist demnach auch ein wichtiger Faktor für die Lebendigkeit und Perspektiven in der Stadt selbst und so waren sich alle am Ende einig: Kinderbetreuung ist auch Wirtschaftsförderung.